Geburtstagskalender der Peter-Puppenschar

Rumpumpels Geburtstag.

Kräht der Hahn früh am Tage,
Kräht laut, kräht weit:
Guten Morgen, Rumpumpel,
Dein Geburtstag ist heut'!

Guckt das Eichhörnchen runter:
Wenig Zeit, wenig Zeit!
Guten Morgen, Rumpumpel,
Dein Geburtstag ist heut'!

Kommt das Häschen gesprungen,
Macht Männchen vor Freud':
Guten Morgen, Rumpumpel,
Dein Geburtstag ist heut'!

Steht der Kuchen auf dem Tische,
macht sich dick, macht sich breit:
Guten Morgen, Rumpumpel,
Dein Geburtstag ist heut'!

Und Vater und Mutter,
Alle Kinder, alle Leut'
Schrein: Hoch der Rumpumpel,
Sein Geburtstag ist heut'!

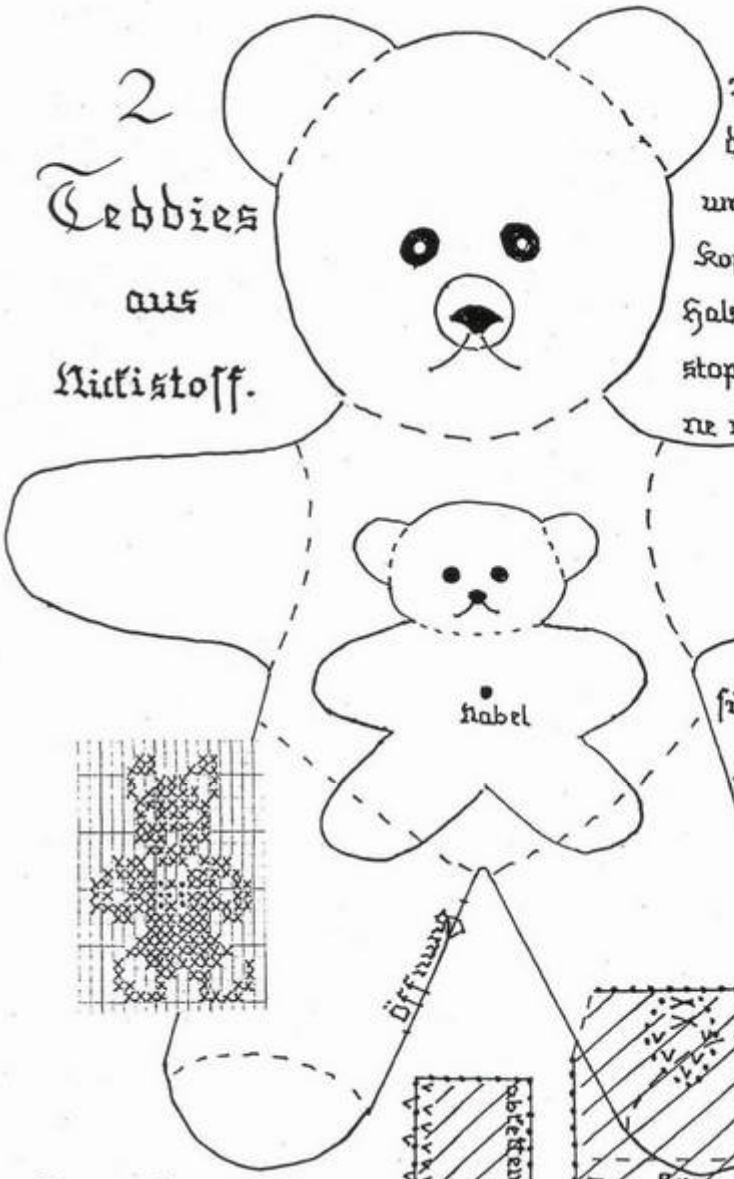
Paula Dehmel.

Titelbild: nach dem Buch „Häschen im Blaubeerwald" von Elsa Beskow
Der Kanon ist von Werner Gneist. [1874-1953]

Januar

1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31
16	Eins, zwei, drei, im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit. Wilhelm Busch.

2 Teddies aus Nickistoff.



2 gleiche Teile zuschneiden, doppelt zusammen nähen, umdrehen, Ohren abstepppen, Kopf mit Füllwatte stopfen, Halslinie abnähen, Arme ausstopfen, abnähen, dann die Beine und den Bauch füllen.

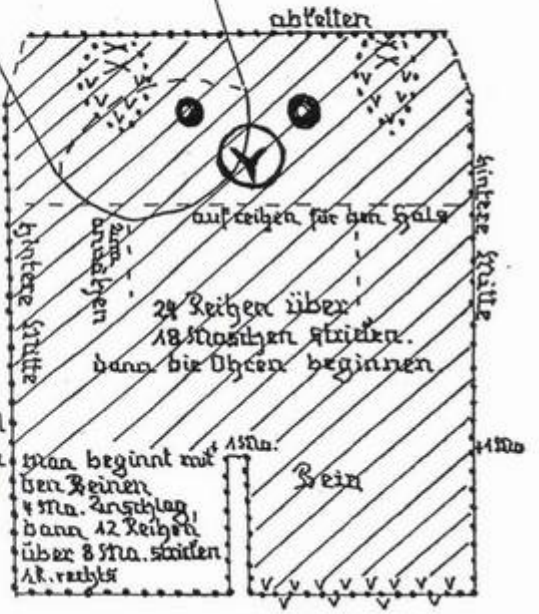
Die Schnauze ist ein Kreis, auf reihen und mit Wolle füllen und annähen, mit Stickgarn die Schnauze sticken. Für die Augen 2 Perlen sehr fest annähen.

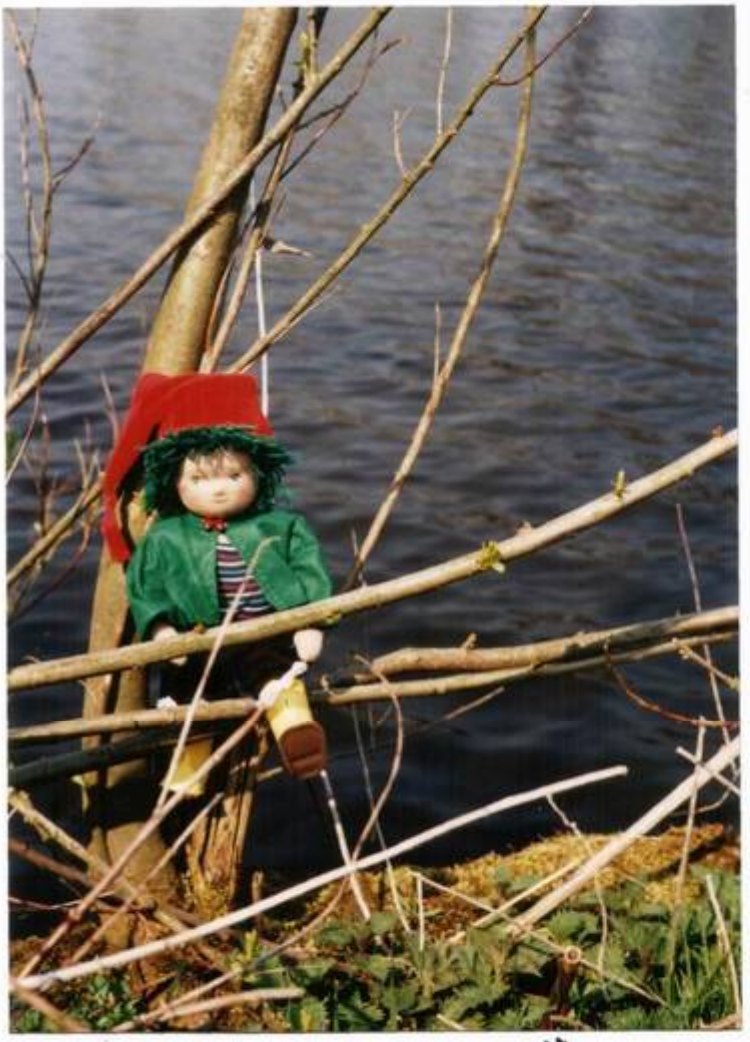
Kleiner Strickteddy:

Für die Schnauze 4 Ma. anschlagen, dann über 8 Ma. 3 Reihen stricken, abketten, mit etwas Wolle ausstopfen, annähen.

Für die Ohren aus dem Maschenbrahl im ganzen 5 Maschen aufnehmen, dann je 3 Ma. zusammen stricken und fest abketten.

Abbildung siehe September!





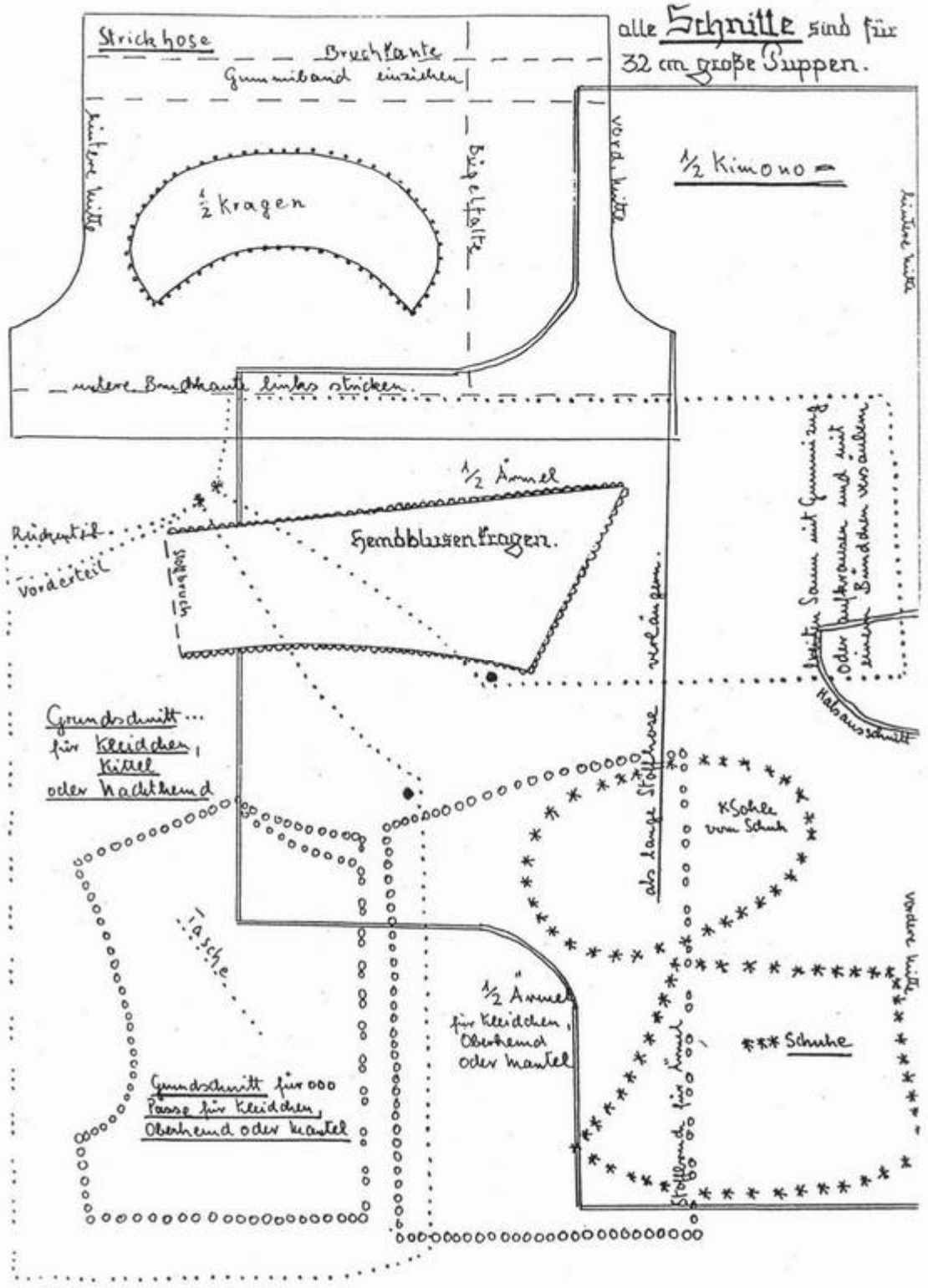
Februar.

21.1.–20.2.

Eines Tages sagte der Wassermannvater zu ihm:
„Komm mit, mein Junge, wir wollen ans Ufer
schwimmen. Es wird Zeit, daß du deine Nase
einmal hinausstreckst!"

Aus dem Buch: „Der kleine Wassermann"
von Otfried Preussler.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29


alle Schnitte sind für 32 cm große Puppen.
Strickhose
Bruchkante
Gummiband einziehen
hinterer Mittelt
½ Kragen
Bügelfalte
vord. Mittelt
½ Kimono
hintere Mitte
untere Bruchkante links stricken.
½ Ärmel
Hemdblusenkragen.
Rückenteil
Vorderteil
Seitenbruch
Grundschnitt ... für Kleidchen, Kittel oder Nachthemd
Saum mit Gummizug
oder aufkrausen und mit einem Bändchen verzieren
Halsausschnitt
als langer Strumpf
Sohle vom Schuh
Tasche
½ Ärmel für Kleidchen, Oberhemd oder Mantel
Schuhe
Grundschnitt für Passe für Kleidchen, Oberhemd oder Mantel
Stoffrand für Ärmel
vordere Mitte

März

1	16
2	17
3	18
4	19
5	20
6	21
7	22
8	23
9	24
10	25
11	26
12	27
13	28
14	29
15	30
	31

Wie ist die Wiese grün wo viele Blumen blüh'n.

Was mag das sein?
Ist es ein Stein? mit einer langen Nase?

Ich glaub', es ist ein Osterhase!

Hörst du nicht das Bächlein dort,
wie es murmelt leise?
wie es sprudelt fort und fort
auf der Frühlingsreise.

Gänseblümchen winzig klein
spitzen aus dem Boden.
Und im ersten Sonnenschein
singt ein Fink nach Noten.

Sitzt auf einem Haselstrauch
hinterm Gartenzaune,
pufft sich seinen bunten Bauch
und ist bester Laune.

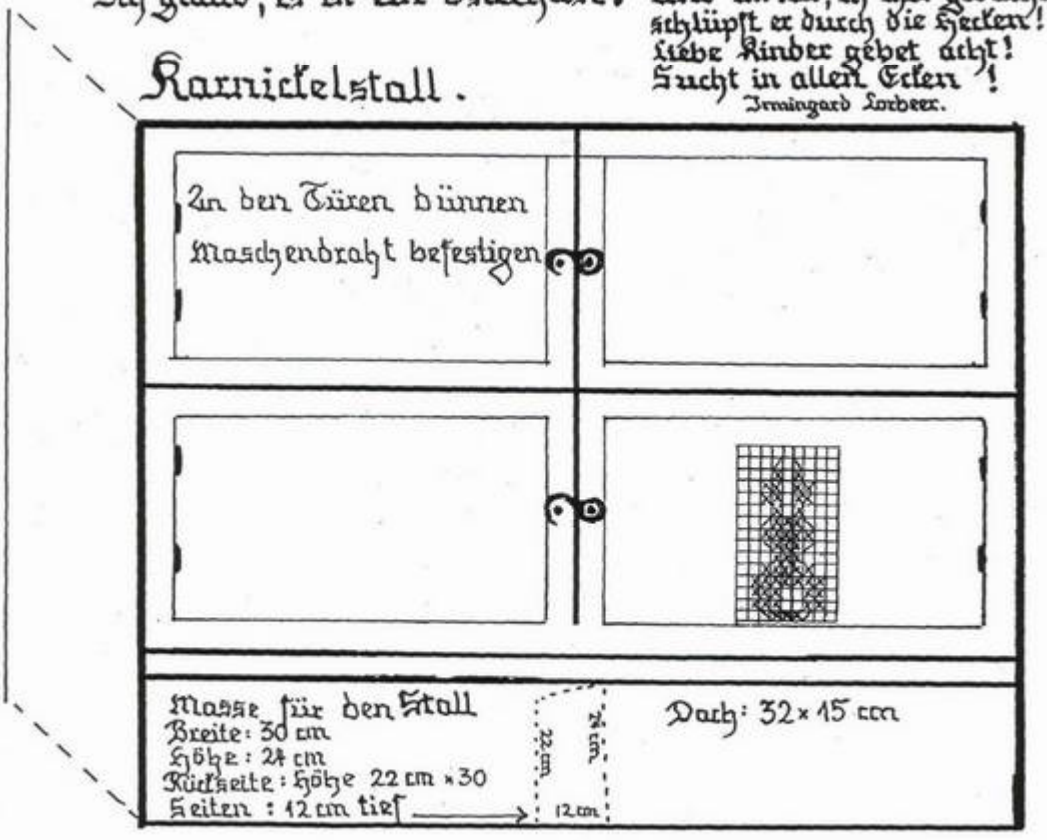
Unter ihm der alte Has
spitzt erschreckt die Ohren
Vogelzwitschern, was ist das
denkt er traumverloren?

An die Arbeit Mümmelmann!
Ostern ist schon balde!
Fang mit Eierlegen an
überall im Walde

Und im Nu, eh ihrs gedacht,
schlüpft er durch die Hecken!
Liebe Kinder gebet acht!
Sucht in allen Ecken!

Irmingard Lorbeer.

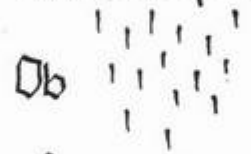
Karnickelstall.



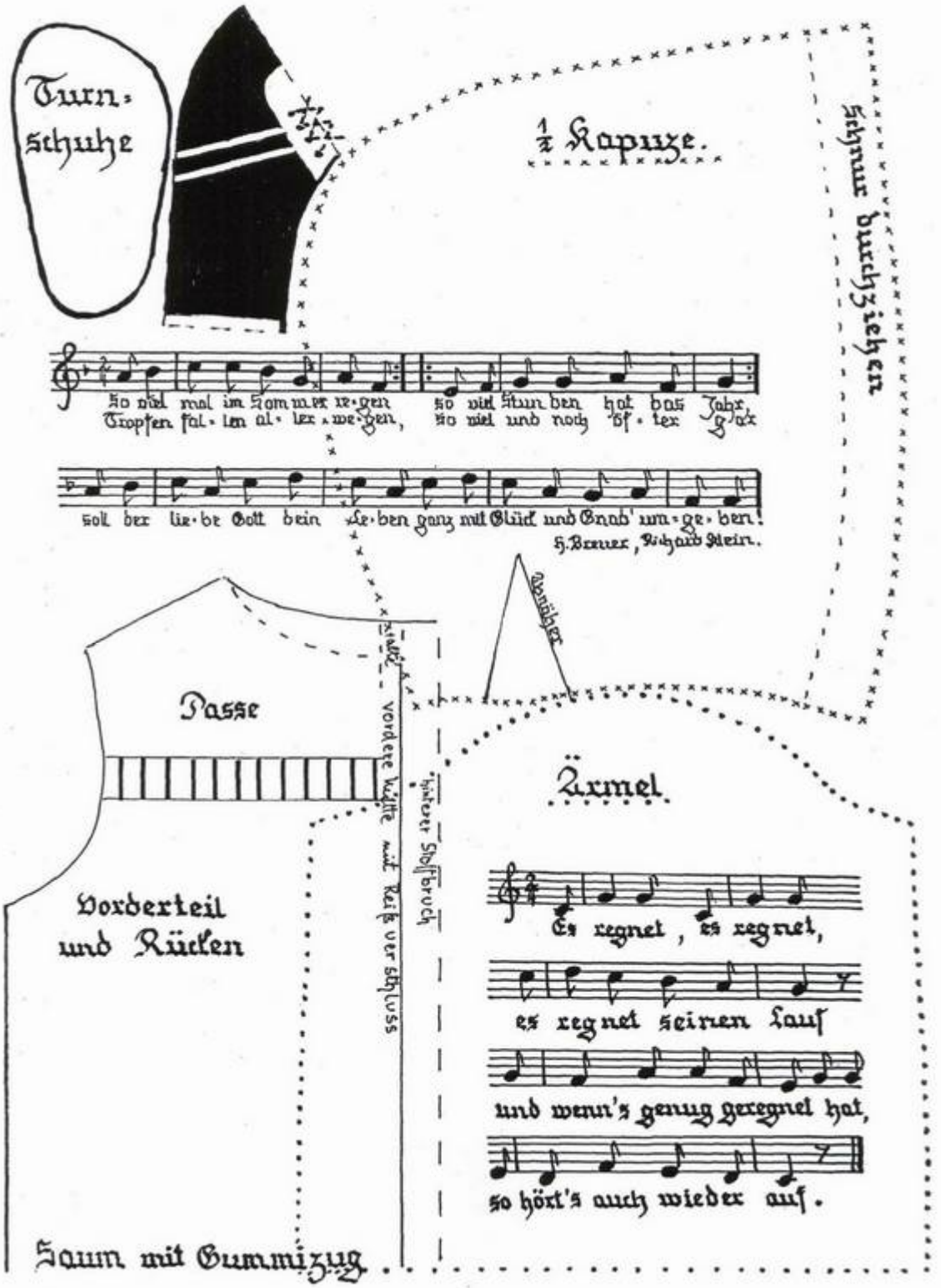
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

April, April,

der weiß nicht, was er will

Ob  oder

s'ist selten eine Wonne


Turn-
schuhe
½ Kapuze.
Schnur durchziehen
So viel mal im Sommer re-gen
Tropfen fal-len al-ler We-gen,
so viel Stun-den hat das Jahr,
so viel und noch viel mehr
soll der lie-be Gott dein
Le-ben ganz mit Glück und Gnad' um-ge-ben!
H. Berner, Richard Rein.
Aermel
Passe
vordere Mitte mit Reißverschluss
hinterer Stoffbruch
Ärmel
Es regnet, es regnet,
es regnet seinen Lauf
und wenn's genug geregnet hat,
so hört's auch wieder auf.
Vorderteil
und Rücken
Saum mit Gummizug

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Mai.

Fischers Fritze fischt frische Fische,
Frische Fische fischt Fischers Fritze.

„Die Forelle" von Franz Schubert 1797 - 1828

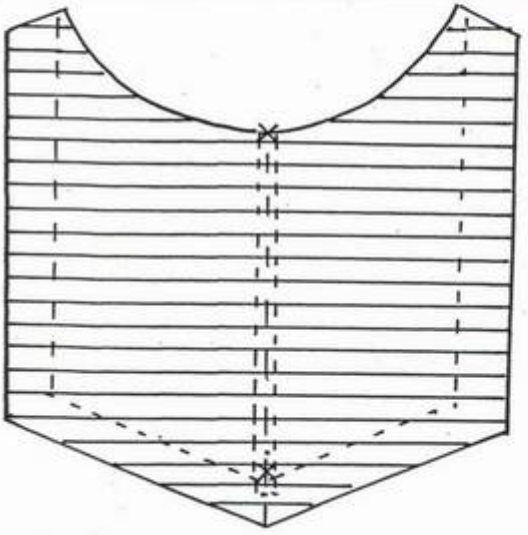
Text: Christian Friedrich David Schubarth 1739-1793

Fischerhemd.

Für die Bubelmütze

Schlagen wir 64 Ma. auf, stricken 45 Reihen 1 re., 1 li. Dann immer 2 Ma. zus. str., wieder 10 Reihen 1 re, 1 li. stricken, alle Ma. mit einem Faden zus. ziehen und den Pompon mit dem Faden befestigen. Material: 15 g feine Wolle, Stricknadeln Nr. 2.

Kragen: Falten einlegen. Ein 7 cm langer, 1 cm breiter Bündchen annähen.



Halsbündchen: 15 cm lang, 3 cm breit.

Juni

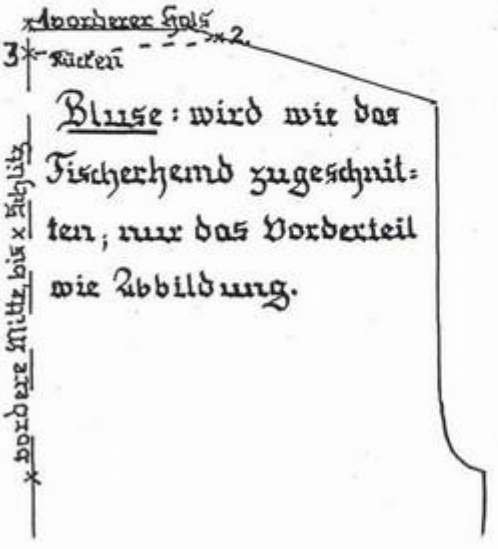
Blaue Jung's, blaue Jung's
von der Waterkant
sind an Land, sind an Land
außer Rand und Band.
Ahoi, Ahoi, Ahoi!

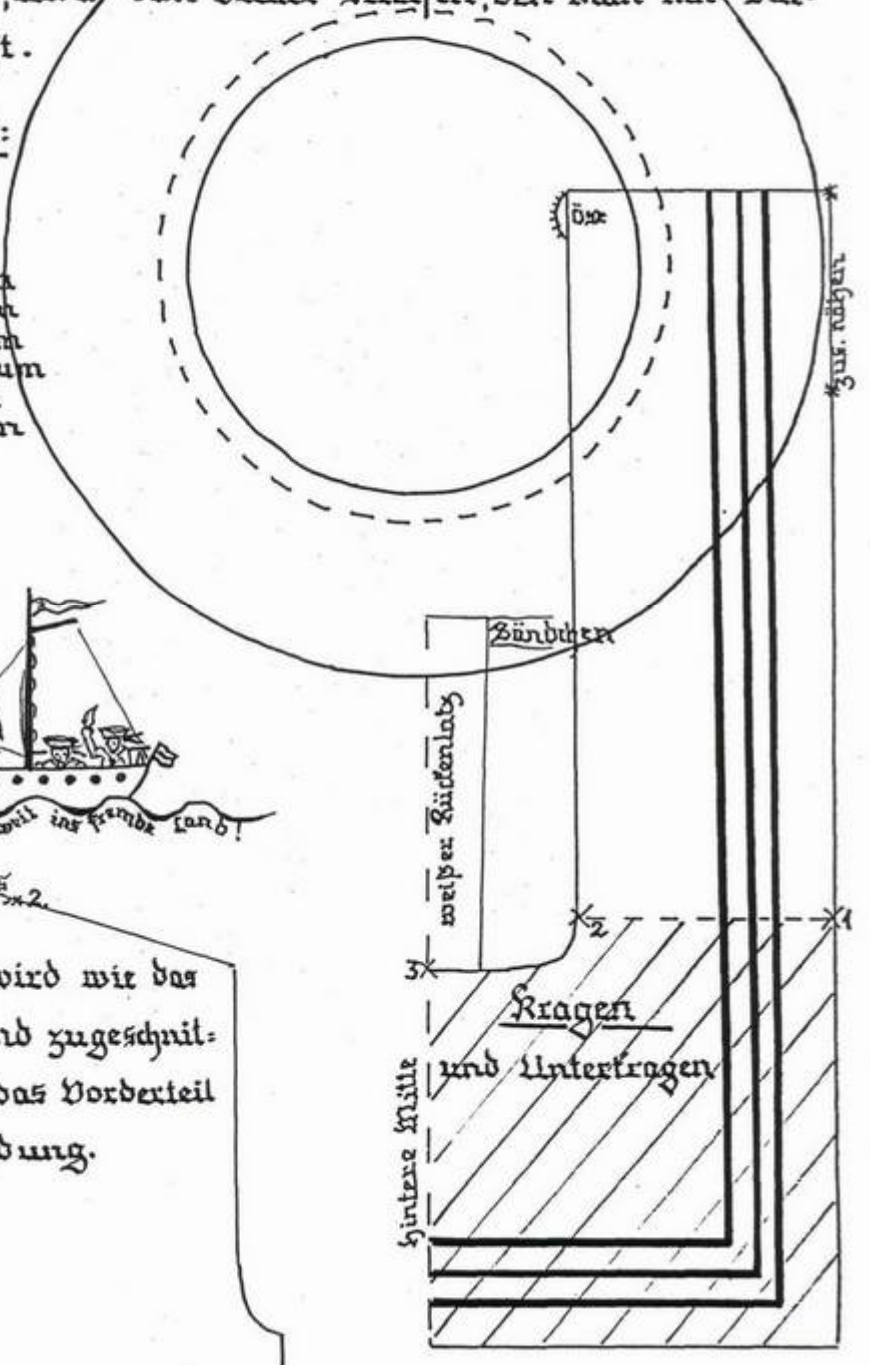
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Matrosenmütze: man schneidet 2 Kreise. Einer wird, nach dem Kopfumfang bemessen, ausgeschnitten. Der Rand ist ein gerader, etwa 6cm breiter Streifen, den man mit Vlieseline versteift.

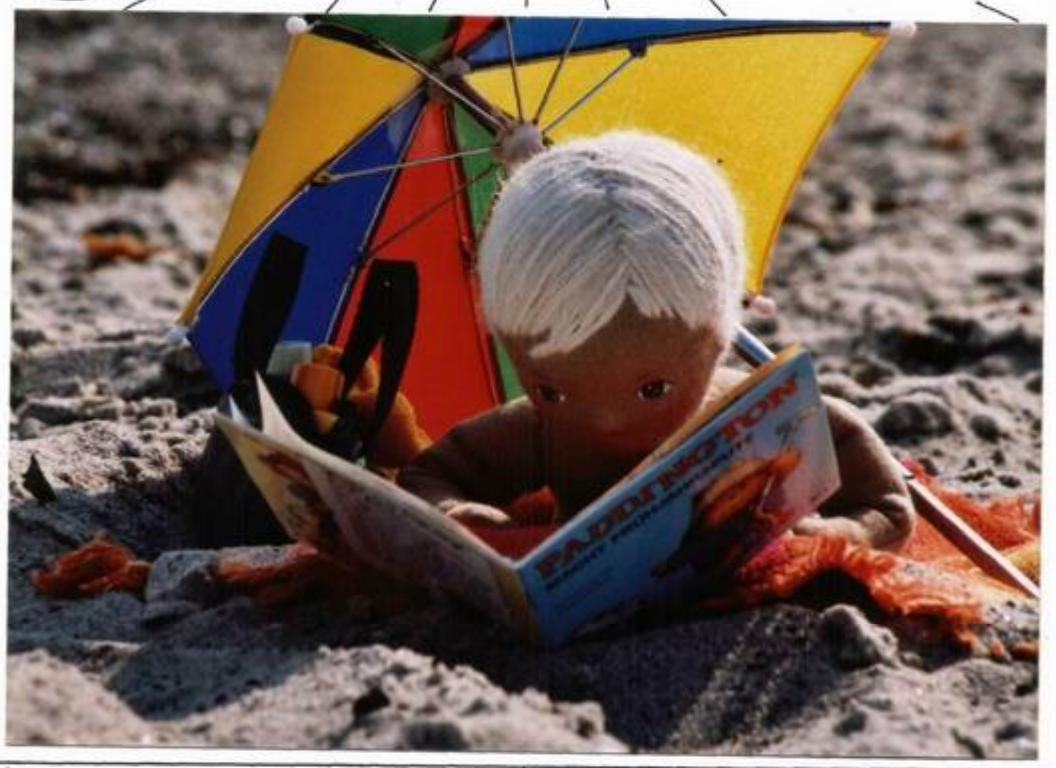
Der Schlips:

wird aus einem etwa 5cm breiten und 40cm langem Schrägstreifen zum Schlauch genäht und zum Knoten geformt.





Juli



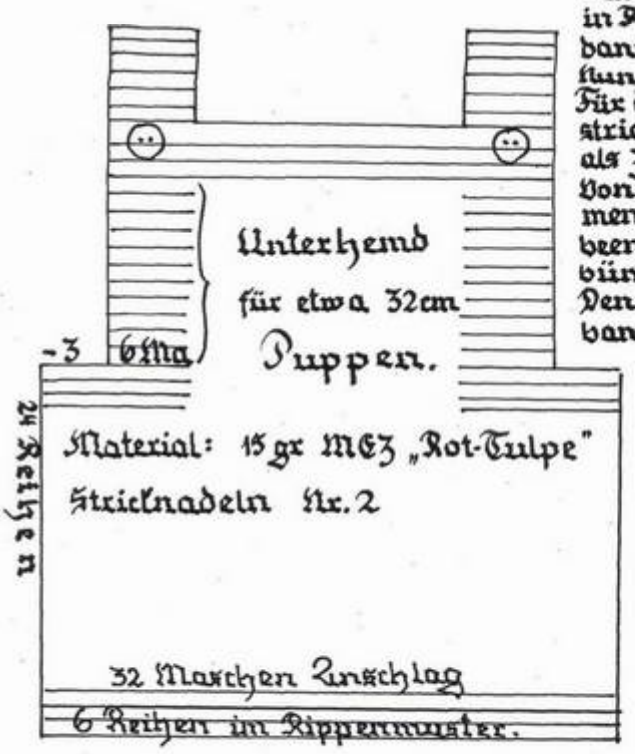
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31
16	Mach's wie die Sonnenuhr zähl die heit'ren Stunden nur

Kindersand.

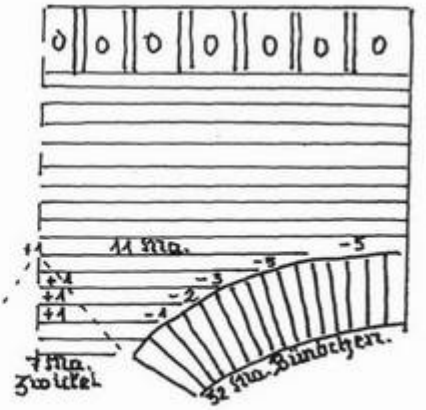
Das Schönste für Kinder ist Sand.
Ihn gibt's immer reichlich.
Er rinnt unvergleichlich
zärtlich durch die Hand.

Weil man seine Nase behält,
wenn man auf ihn fällt,
ist er so weich.
Kinderfinger fühlen,
wenn sie in ihm wühlen,
nichts und das Himmelreich.

Joachim Ringelnatz.



Für die Hose 64 Ma. aufnehmen, in Runden stricken. 2 Reihen 1 r., 1 li., dann 1 Lochreihe, 2 Reihen 1 r., 1 li. nun 10 Rippen = 1 R. r., 1 Reihe li. stricken, Für die Beine 10 Ma. abketten + 11 Ma. stricken, 1 Ma. aus dem Maschendraht als Zwickel, 11 Ma. stricken, 10 Ma. abk. Von nun an nach Abb. zu- und abnehmen. Vorder- und Rückenteil getrennt beenden. Zuletzt 32 Ma. für die Beinbündchen 1 r., 1 li. stricken. Den Zwickel zus. nähen, Gummiband einziehen.



...August...

„Natürlich kann ich radfahren!" rief Lotta.

„Jawohl, das kann ich! Im geheimen!"

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Tra-la-la-la-la-la-la ..... Schwedisches Tanzlied.

Schweinchen: Material: rosa Angorawolle, Nadeln Nr. 2

Langen Faden für das Schwänzchen hängen lassen, dann auf 3 Nadeln je 2 Ma. aufschlagen. 1. Reihe: re, 2 Reihe: jede Ma. verdoppeln also 12 Ma. re. 3 Reihe: 12 Ma. re. 4. * : 24 Ma. re. In der 26. Reihe: 3 x 1 Ma. abnehmen, 27. R. ohne abn., dann regelmäßig 1 Ma. am Anfang jeder Nadel abn. bis 9 Ma. in der Runde sind. Für die Schnauze weitere 3 Reihen stricken und lose abketten, mit Füllwatte stopfen. Schnauze zunähen und besticken. Für die Ohren 5 Ma., 6 Reihen re., 1 li., dann 1 x am Ende 1 M. abn., annähen, 2 Perlen als Augen.
Für die Beine Schläuche aus 6 Ma. stricken.
Für die größeren Schweine (im März) dickere Wolle oder mehr Maschen und stärkere Nadeln nehmen. Viel Glück!!

Hütchen: Material: 15 gr. Baumwolle 150 m Lauflänge, Häkelhaken Nr. 2,5 Kopfumfang: 26 cm.
In den Luftmaschenring 18 Stäbchen häkeln. In jeder weiteren Reihe 9 Ma. zunehmen, bis in der 6. Runde 63 Stäbchen sind. Ohne zunehmen noch 5 Reihen häkeln.
Für die Krempe feste Ma. häkeln. In der 1. Reihe jede 2. Ma. verdoppeln, also 95 Ma. In den folgenden 5-6 Reihen noch 12 Ma. zun. Als Abschluss 1 Reihe Krebsstich (feste Maschen rückwärts) und durch die 11. Reihe die Kordel ziehen.

aus dem Buch: „Na klar, Lotta kann radfahren" von Astrid Lindgren.

September

„Bester Opa der Welt"!

Deine Stärken sind Weisheit und Geduld,
Liebe und Verständnis, Einsicht und Erfahrung.
Du bist zwar der Familienälteste, aber je der Weiß,
daß Du im Herzen ein kleiner Junge geblieben bist.

Bleib' so wie Du bist!

Eine Zeichnung von Prof. D. Rudolf Schäfer, geb. 16.9.1878 in Altona, gest. 25.10.1964 in Rotenburg-Wümme, er bebilderte die „Schäfer-Bibel" u. die Rotenburger Kirche.

Großmutter.

Für die Strümpfe nimmt man 32 Ma. auf mit Nadeln Nr. 2 und Baumwolle Rote Tulpe. Dann strickt man 15 Reihen 1 Ma. re, 1 Ma. li.
Für die Ferse: 12 Reihen über 16 Maschen
Für das Käppchen: 1 Ma. abheben, 8 Ma. re, 10. u. 11 zus., 1 re, wenden.

2. Reihe:	"	"	3 Ma. li,	2 zus.,	1 Ma. li,	"		
3. " :	"	"	4 " re,	2 zus.,	" re,	"		
4. " :	"	"	5 " li,	2 zus.,	" li,	"		
5. " :	"	"	6 " re,	2 zus.,	" re,	"		
6. " :	"	"	7 " li,	2 zus.,	" li	"		

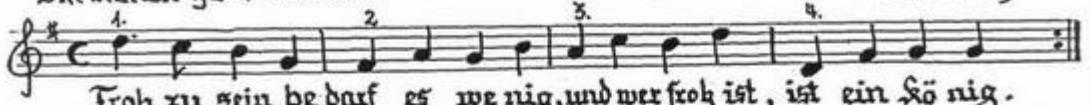
Nun die Randmaschen der Ferse aufnehmen und in Runden stricken. Die 1. bzw. letzten der aufgenommenen Randmaschen zus. stricken bis 30 Ma. in der Runde sind. Etwa 12 Reihen bis zur Fußspitze, dann die 1. u. 2., 14. u. 15.; 16. 17., 29. 30. Ma. zus. stricken bis zum Ende.

Oktober

Karlchen, Maxe und der Kai
klettern, kraxeln 1, 2, 3
auf den Zaun aus Stacheldraht.
Ob das wohl die feine Art?

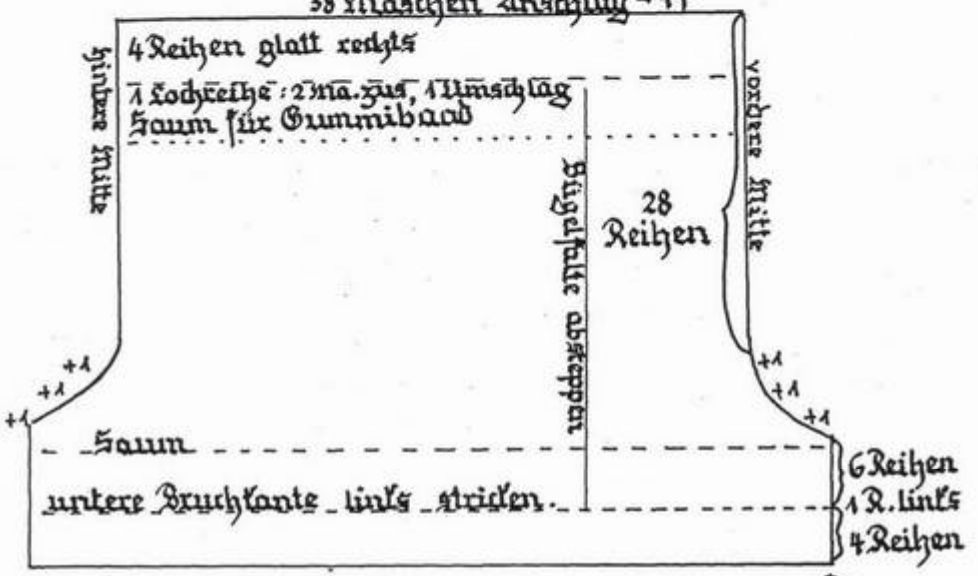
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Im Kanon zu 4 Stimmen. Volkstümlich



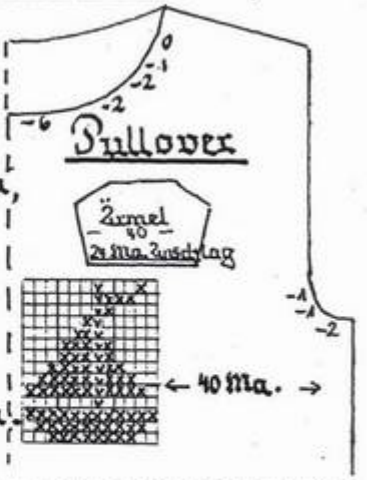
Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König.

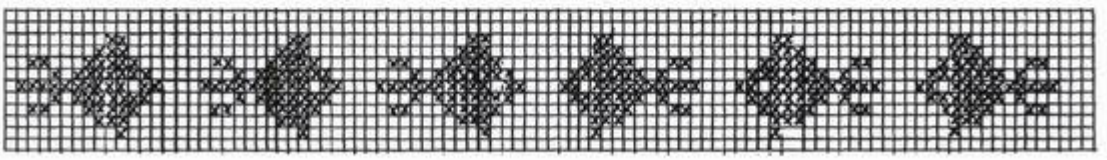
Strickhose: Material: 10 Gramm Regia 4fach 210 LL.
Stricknadeln Nr. 2
38 Maschen Anschlag = 44



Inserat Theodor Storm

Die verehrlichen Jungen, welche heuer
meine Äpfel und Birnen zu stehlen gedenken,
ersuche ich höflichst, bei diesem Vergnügen
womöglich insoweit sich zu beschränken,
daß sie daneben auf den Beeten
mir die Wurzeln und Erbsen nicht zertreten.





Ewald Schäfer.

Nach November grau und kalt, leuchtet frohe Weihnacht bald.

1	16
2	17
3	18
4	19
5	20
6	21
7	22
8	23
9	24
10	25
11	26
12	27
13	28
14	29
15	30

Unsere Advents- und Weihnachtsbräuche:

Bald kommt die liebe Weihnachtszeit und in Mutters Küche duftet es nach Pfefferkuchen. Warum? Was bedeuten all die Namen!

Lebkuchen: Das Wort „leb" heißt: „heil und gesund" Lebkuchen kamen in den Klöstern auf. Dort zog man Heilpflanzen. Deren Extrakt in kleinen Kuchen verbacken, verabreichte man als „Lebkuchen". Und immer zur Weihnachtszeit kaufte man früher vom Kloster einen Vorrat Lebkuchen für die Familie - weil diese dem Leib Heil und Gesundheit schenkenden Kuchen" daran erinnern, daß das Weihnachtswunder allen Menschen Heil und Gesundheit schenken möge.

Pfefferkuchen: Pfeffer war früher ein sehr teurer Importartikel. Und fast alle morgenländischen Gewürze wurden „Pfeffer" genannt auch Zimt, Muskat u.s.w. Damals konnte man sich so teure Gewürze nur sehr selten leisten, doch in der Weihnachtszeit gönnte man sich diese kostbaren Pfefferkuchen.

Die Kathrinchen, die am 25. November, dem Tag der hl. Katharina gebacken wurden. Als Thorner Katharinchen wurden sie weltbekannt. Ihre Form ähnelt Kettengliedern und soll uns an jene Ketten erinnern, mit denen diese Christuszeugin ans Rad gebunden wurde.

Spekulatius: kam am 6. Dezember auf den Tisch. Das griechische Wort „Bischof" gab man lateinisch mit „Spekulatius" - Aufseher wieder. Dieses Gebäck soll also an den Bischof Nikolaus erinnern, den Schutzpatron der Kinder und Seefahrer - und dazu war früher auf den Spekulatien die ganze Geschichte des hl. Nikolaus dargestellt.

Der Weihnachtsstollen: hat die Form eines Wickelkindes (!) und ist mit Puderzucker bestreut, um das „in Windeln gewickelt" zu betonen. Wird der Stollen am Heiligabend angeschnitten, so soll er uns an das Jesuskind in der Krippe erinnern.

Teig: 3 Pfd. Mehl
1 3/4 Pfd. Sirup
1/2 Pfd. Zucker
3 Eier
1 Paket Backpulver
60 Gramm Butter
Zimt, Nelkenpfeffer, Muskatnuß, Zitrone

Ein Pfefferkuchenhaus.

Hexe und Hänsel und Gretel aus Holz oder Schokolade

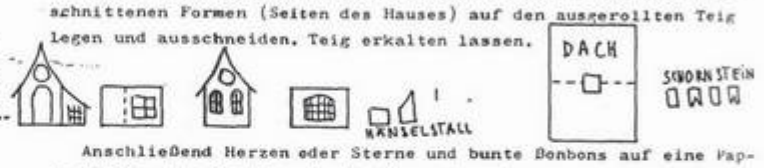
Zum Verzieren:

Etwa 1 Pfd. Bonbons (bunte), 100 Gramm Blockschokolade, 1/4 Pfd. Puderzucker, 1/8 Pfd. Buntzucker, 1/2 Pfd. Puderzucker und Eiweiß.

Und so wird das Pfefferkuchenhaus gemacht:

Mehl und Gewürze werden gemischt und mit dem erwärmten Sirup, der Butter, den Eiern, Zucker und Backpulver verknetet. Man mischt jedoch nicht gleich alles Mehl unter, damit der Teig nicht zu fest wird. Zunächst ein Probeplätzchen backen!

Dann ein Musterhaus aus dicken Papier entwerfen und die ausgeschnittenen Formen (Seiten des Hauses) auf den ausgerollten Teig legen und ausschneiden. Teig erkalten lassen.



Anschließend Herzen oder Sterne und bunte Bonbons auf eine Pappe kleben, die breiter als die Hausseiten ist und im First ein Loch für den Schornstein hat. Alles trocknen lassen!

Dann Tannenbäume aus verschieden großen Sternen und Kringeln mit einem Schaschlikstock und viel Puderzuckerguß zusammensetzen.

Zaun aus Brezeln und Rollen backen.

Rehe und Hasen, sowie eine Pumpe formen.

Zum Schluß die Grundplatte backen, alle Teile in den heißen, fertig abgebackenen Teig drücken, mit Puderzuckerguß zusammenkleben. Watte in den Schornstein stecken und alles mit "Schnee" (Puderzucker) überstreuen. Die Fenster von innen mit roter Gelatine bekleben. Beleuchtung einbauen!

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Sauerei.
Wo ist das Rezept geblieben?
Von den Plätzchen, die wir lieben?
Wer hat das Rezept verschleppt?
Na dann müssen wir es packen
einfach frei nach Schnauze backen.
Schmeiß den Ofen an - und ran!

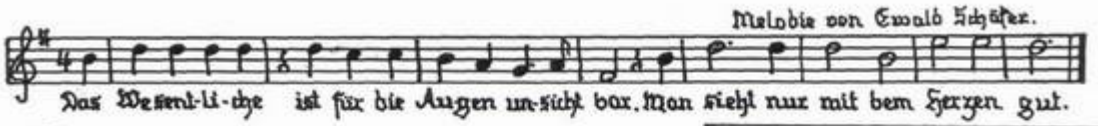
Brauchen wir nicht Schokolade,
Honig, Nüsse und Zuckade
und ein bißchen Zimt?
Ja - das stimmt.

Butter, Mehl und Milch verrühren,
zwischendurch einmal probieren,
und dann kommt das Ei!
Paß auf! - vorbei!

Bitte mal zur Seite treten,
denn wir brauchen Platz zum Kneten
Sind die Finger rein?
- Du Schwein!

Sind die Plätzchen, die wir stechen,
erst mal auf den Kuchenblechen,
warten wir gespannt:
mh - mh - mh

verbrannt ! ! !



Dezember

„Man sieht nur mit dem Herzen gut."

Antoine de Saint Exupéry

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Liebe Freunde – nah und fern!
Es leuchte Euch der Weihnachtsstern,
bescher' Euch in des Tag's Getriebe
neue Hoffnung, Glaube, Liebe!

In Zeiten, die mit Unruh' trächtig
und manchmal scheinbar übermächtig,
bringt oft des Sternes helles Licht
dem Menschen neue Zuversicht!
Läßt ihn erkennen, daß der Welt
auch sehr viel Schönes zugesellt!

Wenn Euch jedoch die Sorgen drücken,
laßt Euch vom „Kleinen Prinz" beglücken,
der sich zu nützlichem Behuf
seine eig'ne Welt erschuf,
genügsam, klug, mit viel Geschick,
wehrend so manchem bösen Trick!
Der Blumensaat zum Blühen brachte,
aus Schäfchens Wolle Kleider machte,
ja, der auf seinem Asteroid
Eier auf der Pfanne briet!
Der uns aus seiner Himmelspforte
ein Geheimnis offenbarte:
„Seid mit den Augen auf der Hut,
man sieht nur mit dem Herzen gut!"

Wohlan, ein jeder tu' es, wie er mag,
doch ehre jeden neuen Tag!
Es braucht ja kein Planet zu sein,
man kann sich auch auf Erden freu'n!

In diesem Sinn mit Gottes Segen
Glück auf des Jahres neuen Wegen!

Karl Peter

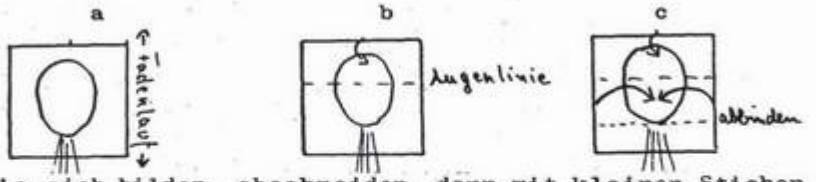
Wie werden die Püppchen gemacht?

Material: 200-250 Gramm Rohwolle für 28-32 cm große Puppen, dazu Baumwollhemdenstoff,
Wolljersey für die Haut,
Zwirn, Polsterzwirn und eine lange Nadel,
Knopflochseide für die Ziernähte,
Wolle oder Hanf für die Haare,
Baumwollstickgarn oder Stoffarbe für Augen und Mund.

Vorarbeit: Rohwolle in Wollwaschmittel waschen,
dann Wolle luftig zupfen.
Es dürfen keine Klümpchen bleiben!

Puppenkopf formen: Eine reichliche Handvoll Wolle entnehmen, die Wolle von oben nach unten glattstreichen, darüber mehr und mehr Wolle legen, streichen, bis ein großes Knäuel entstanden ist. Dieses fest zusammendrücken und mit der Oberseite auf die Mitte des Baumwollhemdenstoffes legen. Den Stoff an allen Ecken Straffziehen, dabei Kopf formen. Der so entstehende Ball muß fest und hart sein. Den Stoff mit Polsterzwirn abbinden. Gesichtsteil bestimmen.

Gesicht: Zwirnsfaden doppelt (Länge: 7mal Kopfumfang) am linken Ohrort befestigen (mit Knoten und zwei Einstichen). Faden eineinhalbmal um die Kopfmitte in Richtung rechtes Ohr ziehen, straff anziehen, die Augenlinie scharf einkerben, am rechten Ohrort befestigen, Faden vom rechten Ohr über den Kopf zum linken Ohr ziehen, befestigen, nicht einkerben, da dies nur als Hilfslinie gedacht ist, zum Hals ziehen, am Halsband befestigen, mit zwei Stichen zur anderen Halsseite, hoch zum Ohr, zurück zum Hals, befestigen.
Hinterkopffaden herunterschieben (bis circa 1 cm über Hals), den Kopfumfang messen, dann ein Stück Wolljersey zurechtschneiden. (Größe: Kopfumfang minus 2 cm an allen Seiten).
Beispiel: 24 cm Kopfumfang ergibt ein Quadrat von 22 mal 22 cm.
Entsprechend zuschneiden.
Dann Kopf mit der Gesichtsseite auf das Quadrat legen (a), dabei so legen, daß die obere Stoffkante auf den Scheitel stößt (b), Stoffseiten hochziehen, feststecken (c).



Die Tüten, die sich bilden, abschneiden, dann mit kleinen Stichen die Nähte schließen (nicht den Unterstoff fassen), Augenlinie überprüfen, sie muß fadengerade sein! Dann Haut am Halse abbinden (Polsterzwirn), die Augen mit Stecknadeln markieren. Die Augenhöhlen mit Zwirn nähen. Zwirnsfaden unter der Ohrlinie am Halsband befestigen, vom Halse zum Auge stechen, je nach Kopfgröße 2 bis 3 Maschen außerhalb der Stecknadel herauskommen lassen und je nach Kopfgröße 5, 6 oder 8 Maschen nach innen zum Halse zurückstecken, dann mit 2 Stichen zur anderen Halsseite gehen und das zweite Auge genauso machen.

Halskrempe:
Einen 25 bis 35 cm langen Streifen, in Fadenrichtung, in 5 bis 6 cm Breite vom Hautstoff (Wolljersey) schneiden, doppeln. Diesen Streifen mit Stoffbruch nach oben um den Hals wickeln, straff ziehen, aber nicht zerren, Halskrempe hinten und am Kopf mit kleinen Stichen annähen. Dabei die entstehenden Falten, insbesondere vorne, mit einer Nadel wegschieben.

Fertigstellen der Puppen

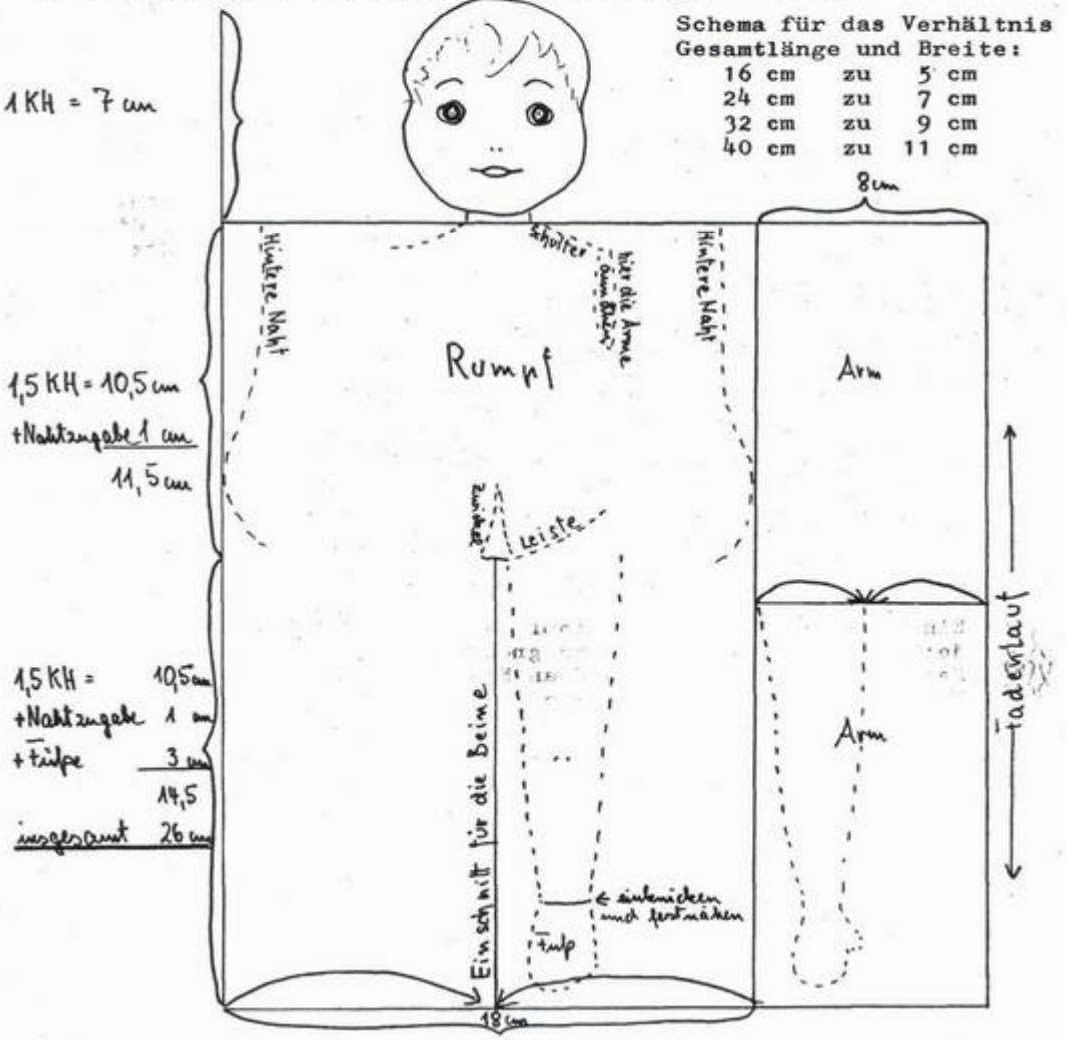
Unseren Berechnungen liegen die Maße eines Kindes zugrunde:

1mal Kopfhöhe = KH
1,5 KH für den Rumpf
1,5 KH für die Beine
4 KH insgesamt

Für einen 7 cm großen Kopf schneiden wir ein Stück Jersey von 26 cm im Quadrat. Davon wird ein 8 cm breiter Streifen für die Arme abgeschnitten, die nach der gestrichelten Linie abgesteppt, fest mit Schafwolle gestopft und dann an den Körper genäht werden.
Für den Rumpf und die Beine schlagen wir beide Außenseiten zur Mitte, markieren den Schritt und steppen die Beine nach der gestrichelten Linie mit der Nähmaschine. Dann kehren wir die Beine nach außen und nähen die Rückennaht (wie vorgezeichnet), sowie den Zwickel.
Nun werden die Beine mit Wolle gestopft, die Leiste mit einer Stecknadel markiert, später mit Steppstichen genäht. Es folgt das Ausstopfen (fest) des Körpers. Für den Kopf machen wir uns ein Loch in die Schafwolle und stecken den Hautstoff am Halse fest. Der überstehende Stoff wird etwas abgeschrägt als Schulter zugenäht. Jetzt sind nur noch die Arme zu befestigen und die Füße rechtwinklig nach oben zu kippen, darauf festzunähen. Das Püppchen kann angezogen werden.

Schema für das Verhältnis Gesamtlänge und Breite:

16 cm	zu	5 cm
24 cm	zu	7 cm
32 cm	zu	9 cm
40 cm	zu	11 cm



Das Malen der Puppenaugen mit Stoff-Farbe

Im gleichen Abstand von der Nasenwurzel malt man das Auge weiß!

Dann setzt man die Iris in der gewünschten Farbe (grün, blau oder braun) hinein, etwa 5 bis 6 mm groß, in deren Mitte eine 2 bis 3 mm große Pupille.

Nun bekommt das Auge einen weißen Lichtpunkt. Er muß in beiden Augen an der gleichen Stelle sein, am besten rechts oben. Auf der gegenüberliegenden Seite kann man die Iris heller machen.

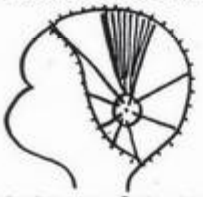
Jetzt malen wir einen braunen Lidstrich, der die obere Augenlinie betont. Darüber wird ein zarter Bogen für die Augenbrauen gezogen.

Die Nasenlöcher deuten wir mit zwei braunen Punkten an.

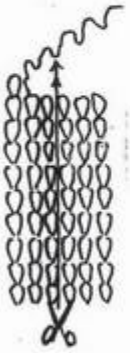
Der Mund wird vorsichtig mit rot gezeichnet.

Frisuren

Mittelscheitel und Haaransatz mit Bleistift anzeichnen, dazu einen kleinen Kreis am Ohrpunkt.
Mit Spannstichen vom Mittelscheitel in Richtung Ohr sticken. Unregelmäßig und versetzt einstechen in einem Umfeld von der Größe eines 2 DM-Stückes. (Siehe Zeichnung!)



Dann die Felder dicht ausfüllen.
In dieses Unterhaar Fäden für die Zöpfe nähen. Zopflänge abschätzen, doppeln (Wolle um ein Buch wickeln), dann schneiden.
Nun werden die Haare eingezogen. Man benötigt etwa 50 Fäden für jede Seite.
Man sticht am Scheitel und der Haaransatzlinie entlang dicht nebeneinander in die Kopfhaut ein, etwa 2 cm dahinter herauskommen, zieht den Faden zur Hälfte durch und sticht zum Scheitel zurück, wobei man in den Faden sticht. So können die Haare nicht herausgezogen werden und man kann das Püppchen gut frisieren.



Lockenköpfe

Ein Netz, passend für den Kopf, häkeln (2 bis 4 Luftmaschen je Bogen). Das Netz nicht zu groß machen!
Netz am Haaransatz und Kopf annähen.
Nun ein etwa 20 mal 30 cm großes Stück glatt rechts stricken und naß dämpfen, dann in senkrechte Streifen schneiden. So entstehen kurze, gleichmäßige Fäden.
Diese in das Netz knüpfen, am Haaransatz beginnend.
Für Babys oder Jungenfrisuren stickt man vom Mittelpunkt des Kopfes rund um das Köpfchen herum ungleichmäßig lange Fäden.

Tabelle für Maße und Stoffverbrauch der Puppen.

Gesamtlänge	Kopfhöhe u. Umfang	Größe des Stoffes f. Kopf	Wollmenge für Kopf	Stoff für den Körper	Körperbreite
12 cm	3 - 8,5 cm	7 cm breit 10 cm hoch	10 gr.	13 cm lang 11 cm breit	3,5 cm
16 cm	4 - 14 "	13 cm breit 13 cm hoch	12 gr.	16 cm lang 13 cm breit	5 cm
20 cm	5 - 17 "	16 cm breit 16 cm hoch	15 gr.	20 cm lang 20 cm breit	6 cm
24 cm	6 - 18 "	17 cm breit 18 cm hoch	20 gr.	24 cm lang 24 cm breit	7 cm
28 cm	7 - 20 "	18 cm breit 20 cm hoch	30 gr.	27 cm lang 27 cm breit	8 cm
30 cm	7,5 - 22 "	21 cm breit 22 cm hoch	40 gr.	28 cm lang 28 cm breit	8,5 cm
32 cm	8 - 24 "	22 cm breit 24 cm hoch	50 gr.	30 cm lang 30 cm breit	9 cm
36 cm	9 - 26 "	24 cm breit 26 cm hoch	60 gr.	34 cm lang 32 cm breit	10 cm
40 cm	10 - 28 "	26 cm breit 28 cm hoch	75 gr.	38 cm lang 34 cm breit	11 cm
44 cm	11 - 30 "	28 cm breit 32 cm hoch	90 gr.	40 cm lang 36 cm breit	12 cm

80 - 200 gr. Schaf- oder Wolle zum Stopfen.

Waltraut Peter.